

15.10. bis 31.12.2006

Ausstellung

Sa 14.10.2006 | 15:00

Ausstellungseröffnung

### Die Kultur der Angst – The Culture of Fear

Angst als Gefühlszustand und Konzept ist zu einem allgegenwärtigen Lebenspartner geworden. Ihre Produktion beherrscht ganze Industriekomplexe, macht sie zu einer Schlüsseltechnologie der Macht, verändert unsere Wahrnehmung von Gefahr, schafft ein sich fortwährend wandelndes Konsumverhalten und bildet als Wirtschaftsfaktor eine Überlebensstrategie der sich stets selbst erneuernden Gesellschaft. Welche Denk- und Handlungsalternativen halten Künstlerinnen und Künstler bereit, um gegenüber der Erzeugung von Angst wachsam zu bleiben? Ausgehend vom 11. Internationalen Atelierprogramm der ACC Galerie und der Stadt Weimar wurde eine Ausstellung für die Halle 14 der Stiftung Federkiel in Leipzig entwickelt, die nun – in modifizierter Form und als zweite Themenschau nach der Vorstellung der Jahrespendant(inn)en 2005 **Kyoko Ebata, Mandy Gehrt** und **Oscar Tuazon** – wieder an ihren geistigen Ursprungsort zurückkehrt.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Federkiel (Leipzig) und Knut Birkholz (Rotterdam): **AES+F** (Russland), **Peter Bux** (Deutschland), **Critical Art Ensemble** (USA), **Luc Delahaye** (Frankreich), **Christoph Draeger** (Schweiz), **Maria Friberg** (Schweden), **Johan Grimonprez** (Belgien), **Ki-OSK NGO** (Serbien), **Philipp Lachenmann** (Deutschland), **Lucas Lenglet** (Niederlande), **Yerbossyn Meldibekov** (Kasachstan), **Trevor Paglen** (USA), **Nino Sekhniashvili** (Georgien), **Austin Shull** (USA), **Efrat Shvily** (Israel), **Nedko Solakov** (Bulgarien), **The Yes Men** (USA), **Noboru Tsubaki** (Japan), **Peter Wächtler** (Deutschland), **Wang Jianwei** (China).

Gefördert von der KULTURSTIFTUNG DES BUNDES, vom Thüringer Kultusministerium, dem Generalkonsulat der USA Leipzig, The Japan Foundation, von der Stiftung Federkiel, der Stadt Weimar und unterstützt vom Förderkreis der ACC Galerie.

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

So 1.10.2006 | 18:00 Die Kunst erlöst uns von gar nichts

Finissage

Den Abschluss der Südamerika-Ausstellung «Die Kunst erlöst uns von gar nichts», einer Ausstellung, in der die ACC Galerie Weimar ein weiteres Mal Positionen mit künstlerisch-kritischem Potenzial von außerhalb Europas vorstellte, bildet dieses kleine Programm:

Für diejenigen, die sich die Ausstellung noch nicht ansehen konnten, gibt es das Angebot, an einer Führung teilzunehmen, lateinamerikanische Musik lädt zum Zuhören und zum Tanzen ein: 18:00 und 20:00: Führungen durch die Ausstellung

18:00: **Trio Queixo de cobra & Daniela Fugellie** (Chile) im ACC Café-Restaurant  
Das Trio Queixo de cobra & Daniela Fugelli spielen Folklore und MPB (musica popular brasileira) aus Lateinamerika.

Daniela Fugellie (Chile): Gesang, Percussion; Oliver Räumelt (Deutschland): Akkordeon, Percussion; Christoph Roesler (Deutschland): Gitarre, Bouzouki; Heiko Polte (Deutschland): Kontrabass, Eintritt frei [www.acc-weimar.de](http://www.acc-weimar.de)

Mo 16.10.2006 | 20:00

montagslecture

### Observation and Intervention | Ayumi Matsuzaka, Berlin

«Observation and Intervention. Social constructions and immaterial site specific work in progress» **Ayumi Matsuzaka** (\*1978) studied Broadcasting in Tokyo, and Public Art in the MFA Programme: Public Art and New Artistic Strategies in Weimar. Exchange student at IUAV (Istituto Universitario Di Architettura Venezia) Venice, 2003, graduated from MFA, Bauhaus University Weimar in 2004. She focuses on involving locals and non-art-audiences into her projects after a thorough study of their habits and environment of each project place. Recent projects were realized in Taipei (Taipei Artist Village, Taiwan), Ludwigsburg (Kunstverein Kreis Ludwigsburg, Germany) and Saigon (Art Initiative Alb, Vietnam). She currently lives and works in Berlin. *Ayumi Matsuzaka studierte Fernsehproduktion in Tokio und Kunst im öffentlichen Raum. 2003 war sie Austauschstudentin am Istituto Universitario Di Architettura in Venedig. Im Jahr 2004 machte sie ihren MFA-Abschluss an der Bauhaus-Universität Weimar. Derzeit lebt sie in Berlin.*

in englischer Sprache

Di 17.10.2006 | 20:00

RAND<sup>®</sup> Gespräche zur Architektur

### VENI VIDI VICI – Auftritt im Raum | Carola Sonne, Weimar und Freiburg

«VENI VIDI VICI – Auftritt im Raum – Wie präsentiere ich mich und meine Arbeit – oder – Warum Kommunikation im Raum so spannend ist.»

Bevor sich Ideen, Projekte oder Dienstleistungen auf dem Markt durchsetzen, müssen Sie erst einmal Gehör finden. Sei es beim Smalltalk während eines Empfangs, bei einer offiziellen Projektpräsentation oder im Interview vor Mikrofon und Kamera. Wer sich und seine Arbeit präsentiert, tut das in Räumen. Dabei gilt es, den Raum genau so ernst zu nehmen wie das Publikum und Gegenüber. Das Wahrnehmen und der bewusste Umgang mit Raum und Zeit spielen eine entscheidende Rolle dabei, ob es gelingt, die Brücke zum Publikum zu bauen. Ein unterhaltsamer Einblick in die Welt der Trainings, Theorie und Praxis von Kommunikationsstrategien.

Prof. **Carola Sonne**, Weimar und Freiburg, Kommunikationstrainerin an der Hochschule für Musik «Franz Liszt». Eintritt frei [www.rand-gespraeche.de](http://www.rand-gespraeche.de)

Do 19.10.2006 | 20:00

Kulturforschungsetüden

### Und freuten uns wahrhaftig auf die Schlacht... | Holger Nowak, Jena

Jena und Auerstedt 1806. Napoleon Bonaparte im Kampf um Preußen: Erfahren Sie in Lesung und Gespräch mehr über die Hintergründe der grausamen Doppelschlacht. **Holger Nowak**, Direktor der Städtischen Museen Jena, liest im ACC aus den wiederaufgefundenen Tagebuchaufzeichnungen des preußischen Sekondeleutnants Adolf Heinrich Ludwig von Nauendorf aus den Jahren 1805 bis 1807, deren Herausgeber er ist. Erstmals geben die Städtischen Museen Jena in Vorbereitung des 200. Jahrestages der Schlacht bei Jena und Auerstedt die Aufzeichnungen als quellenkritische Edition heraus, in der die erzählten Ereignisse kommentiert und mit den Berichten anderer Augenzeugen verglichen werden. Ergänzt wird das Buch mit einem Katalog von Neuerwerbungen der Städtischen Museen Jena zum graphischen Sammlungsbestand 1806.

«Und freuten uns wahrhaftig auf die Schlacht...», Die Tagebücher des preußischen Sekondeleutnants Adolf Heinrich Ludwig von Nauendorf aus den Jahren 1805 bis 1807, Hain Verlag | 2006.

### AES + F | Der Krieg ist schön

In den digitalen Leinwandpanoramen der «Last Riot»-Serie von **AES+F** verschmelzen Science Fiction, Teenager-Modefotografie, Kommerzspektakel und Kriegsindustrie zu einem sauberen, hyperästhetischen, virtuellen Schlachtfeld, einem hüllischen wie paradiesischen Weltbild. Die jungen Kriegerinnen und Krieger auf den 10m langen Tintenstrahlgemälden leuchten in strahlendem Weiß, kein Blut fließt, keine Bedrohung ist erkennbar, keine Spur von Angst auf den Gesichtern der Teenager.

### Peter Bux | Wege der Angst

**Peter Bux** untersucht analytisch ermittelte Fluchtbewegungen bei Gefahrensituationen in Bauwerken und leitet daraus grafische Modellvorstellungen von Idealpanik, ortsspezifisch «angewandter» Panik und deren nutzbarer Bodenfläche ab. Grüne Flächen kennzeichnen die Bewegungen einer angenommenen mittleren Personennmenge, die von einem gleichmäßig und ungerichtet einwirkenden Gefahrenpotential umgeben ist. Weiße Flächen hingegen bergen Potenzial für alternative Verhaltensweisen bei Panik: Wie sie zu nutzen wären, bleibt Gegenstand der Auseinandersetzung des Betrachters.



Peter Bux: Nutzbare Bodenfläche bei Panik, 2006.



Christoph Draeger: Warflag, 2006.

Sa 21.10.2006 | 19:00 und So 22.10.2006 | 20:00

Kunststücke

### Das Motiv – Gespräch mit Paul Cézanne | von Joachim Gasquet

Hörspiel (Ursendung). Bearb./Regie: Klaus Schöning. Produktion: DKultur 2006. Länge ca. 60 min. Zum 100. Todestag des Malers Cézanne. (DKultur, 22.10.2006, 18:30), Guest: Prof. Klaus Schöning Einleitender Vortrag zum Werk von Paul Cézanne mit ausgewählten Bildbeispielen: Thomas von Taschitzki, Kunsthistoriker, Weimar. Unter der Überschrift «Ce qu'il m'a dit» («Was er mir gesagt hat») veröffentlichte der Schriftsteller **Joachim Gasquet** (1873-1921) drei literarisch verdichtete Gespräche, die er als junger Mann ab 1896 mit Paul Cézanne in Aix-en-Provence geführt hatte. Der ausgewählte Dialog «Das Motiv» enthält die wichtigsten Äußerungen Cézannes über seine eigene Malerei. «Ich habe die Natur abschreiben wollen, es ist mir nicht gelungen (...) es gibt nur einen Weg, alles wiederzugeben, alles zu übertragen: die Farbe.»

Deutschlandradio Kultur

So 22.10.2006 | 18:00

Kunststücke

### Die träumenden Knaben | von Oskar Kokoschka

Hörspiel. Bearb./Regie: Klaus Buhlert. Produktion: DeutschlandRadio Berlin/Bayerischer und Österreichischer Rundfunk 1997. Länge ca. 38 min. Anschließend Auszug aus einem Gespräch mit Olda Kokoschka über «OK». Einleitender Vortrag zum Frühwerk von Oskar Kokoschka mit ausgewählten Bildbeispielen: Thomas von Taschitzki, Kunsthistoriker, Weimar. Eigentlich sollte Kokoschka im Auftrag der Wiener Werkstätte 1907/08 ein Kinderbuch gestalten, doch nur im ersten Blatt hielt ich mich an die Aufgabe. Die anderen Blätter entstanden dann mit meinen Versen als freie Bildichtung (...) eine Art Bericht (...) über meinen damaligen Seelenzustand.» Inspiriert von den acht Farblithographien und ausgehend von Kokoschkas expressiver Lyrik sowie einigen Briefberichten, spannt Klaus Buhlert einen Bogen zwischen dem Jugendbild des Malers und seiner Alterszeit. **Klaus Buhlert** (\*1950), Komponist, Autor und Regisseur preisgekrönter Hörspiele, lebt in Berlin.

Deutschlandradio Kultur

Mo 23.10.2006 | 20:00

montagslecture

### Why do we care for public art? What are you doing and for whom? |

#### Anders Boqvist, Stockholm

**Anders Boqvist**, artist and project-leader at the Public Art Council in Stockholm. On his theme «Why do we care for public art? What are you doing and for whom?» he will speak about the work of the Public Art Council, his function as interface between artists and commissioners. He will present several projects in public space, which he did as an artist and as project-leader. *Anders Boqvist ist Künstler und Projektleiter beim Public Art Council in Stockholm. Er wird über die Arbeit des Public Art Council sprechen, seine Funktion als Schnittstelle zwischen Künstler(inne)n und Auftraggebern und seine Sicht auf Kunst im öffentlichen Raum zur Diskussion stellen. Er stellt diverse Projekte vor, die er als Künstler oder gemeinsam mit den Künstler(inne)n der jeweiligen Projekte erarbeitet hat.*

in englischer Sprache

Do 26.10.2006 | 20:00

Kulturforschungsetüden

### Passagiere und Papiere | Bernhard Siegert, Weimar

«Passagiere und Papiere» ist ein Buch über eine vergessene Urzene der Moderne. In den bürokratischen Ritualen der Narrativierung und Verschriftlichung, durch die all jene infamen Menschen in den Status von legalen Personen initiiert wurden, die an Bord eines Schiffes nach Amerika gehen wollten, wird nicht nur das moderne Untertanensubjekt erfunden, sondern wird auch die Maske zum Träger der Person und Wirklichkeit unlösbar gebunden an ihre papierene Repräsentation. Siegert rekonstruiert anhand bisher kaum erforschter Quellen aus dem Archivo General de Indias in Sevilla die Rituale und Prozeduren der Legitimation, der Narrativierung, der Registrierung und der Fiktionalisierung. Lesung und Gespräch mit dem Autor Prof. Dr. **Bernhard Siegert**, Lehrstuhl für Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Fakultät Medien, Bauhaus-Universität Weimar.

«Passagiere und Papiere. Schreibeakte auf der Schwelle zwischen Spanien und Amerika (1530-1600)» Fink Verlag | 2006. In Zusammenarbeit mit Markus Krajewski, Weimar.

### Critical Art Ensemble | Bakterien und Staatsanwälte

Das **Critical Art Ensemble** zeichnet mit den Videos «GenTerra», «Body of Evidence» und «Marching Plague» zu politischen Aspekten der Biotechnologie u.a. das mikroskopische Bild einer Kultur der Angst, in der Strafbehörden willkürlich diejenigen verfolgen, die durch staatliche Institutionen beschützt werden sollten. Gegen das Mitglied Steve Kurtz wurde infolge des Erwerbs harmloser Bakterienarten (für das FBI ein Beweis für terroristische Aktivitäten) ein Prozess angestrengt.

### Luc Delahaye | Die Erfahrung des Moments

**Luc Delahaye** dokumentiert bewegende Ereignisse und Orte genau dann, wenn Geschichte gemacht wird: Kriegszonen, Gebiete mit Konflikten und Machtkämpfen. Frontalansicht, Distanziertheit, Reichtum im Detail und erzählerische Kraft seiner fotografischen Tafelbilder bestechen auch in «132nd Ordinary Meeting of the Conference», das einen Augenblick während einer Sitzung der Organisation erdölexportierender Länder festhält und «Baghdad IV» April 13, 2003, eine Straßenszene, aufgenommen kurz nach dem Beginn der Invasion im Irak: Bilder mit kaum fraglichen Zusammenhang.



Luc Delahaye: Badgad IV, Ausschnitt, April 13, 2003.

Fr 27.10.2006 | 20:00

Freiraum Weimarplatz

### Das Reichssportfeld in Berlin | Stefanie Endlich, Berlin

«Von der politischen Geschichte zum Fußball – Die «historische Kommentierung» des Berliner Olympiastadions» Stefanie Endlich stellt ihre Erfahrungen von der städtebaulichen Großanlage vor. Wie schwierig es ist, wenn Politik, Sport und geschichtliche Auseinandersetzung zur Frage gestalterischen Handelns werden, soll in der anschließenden Diskussion erörtert werden. Nach einer langen und konfliktreichen Vorgeschichte – im Zusammenhang mit der Sanierung des Stadions und den Vorbereitungen zur Fußballweltmeisterschaft 2006 – erfolgte 2005/06 die Realisierung des Projekts der «Historischen Kommentierung»: 45 dezentrale Bild-Text-Tafeln und ein zentrales Multimedia-Angebot informieren über die Entstehungsgeschichte der Stadionanlage und die Olympischen Spiele.

Dr. **Stefanie Endlich**, Honorarprofessorin für Kunst im öffentlichen Raum, UdK Berlin. In Zusammenarbeit mit der Initiative Freiraum Weimarplatz und dem AFEU e.V. [www.freiraum-weimarplatz.de](http://www.freiraum-weimarplatz.de)

Sa 28.10.2006 | 19:00

Tischgesellschaft «Luxus» (2)

### Luxus in der DDR | Ina Merkel, Marburg

Gesprächsöffnung Dr. Ina Merkel, Torsten Meyer, Reinhold Reith (Hg.): «Luxus und Konsum. Eine historische Annäherung». Waxmann Verlag | 2003: «(...) Spannend und lesenswert ist (...) der Aufsatz von Ina Merkel (Marburg) zur nur scheinbar widersinnigen Fragestellung nach dem Luxus im Sozialismus. In strikter Abgrenzung von einer eindimensionalen Deutung der DDR als Mangelgesellschaft gelingt es der Autorin, Strukturprobleme des Konsums im kleineren deutschen Staat am Beispiel der Preispolitik freizulegen. (...) Merkel zeigt fundiert die Aporien eines Systems auf, das einerseits Konsum bewusst differenzierte (Intershop, Exquisit- und Delikatäden), andererseits aber auf ein Menschenbild setzte, in dem lustvolles Konsumieren keinen Platz besaß. (...)» aus: Uwe Spiekermann, in: [www.hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen](http://www.hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen)  
Dr. **Ina Merkel**, Professur Europäische Ethnologie und Kulturwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg, Publikationen zum Thema.

Mo 30.10.2006 | 20:00

montagslecture

### The Public Sphere in Postmodern Space |

#### Roger Behrens, Weimar and Hamburg

**Roger Behrens** (\*1967) studied in Hamburg, Berkeley, and Maastricht. He is an assistant professor at the Bauhaus University Weimar as well as an associated lecturer at the University Lüneburg and at the Free University Berlin. He has been publishing extensively on topics related to Critical Theory, Continental Philosophy, Capitalist Mass Culture and Music History. He is one of the editors of «Testcard. Beiträge zur Popgeschichte» and on the editorial board of the «Zeitschrift für Kritische Theorie.» His latest publications include «Die Diktatur der Angepassten. Texte zur kritischen Theorie der Popkultur.» transcript, 2003. *Roger Behrens ist Dozent an der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Lüneburg sowie der Freien Universität Berlin. Seine letzte Veröffentlichung: «Die Diktatur der Angepassten. Texte zur kritischen Theorie der Popkultur», 2003.*

in englischer Sprache



Hier steht künftig auch Ihre Werbung! Rufen Sie uns an! >>> (036 43) 85 12 62

### Christoph Draeger | Ein Stück Weltliteratur

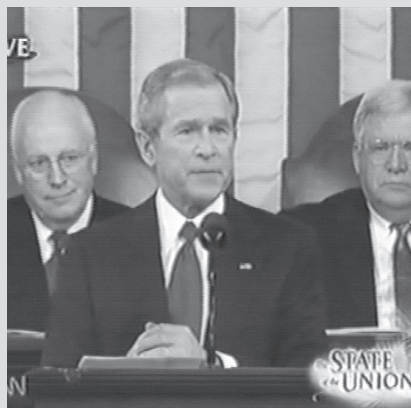
**Christoph Draegers** Film «Helenés-Freedom» basiert auf einem 16-mm-Film, den er 1998 aus einem ungarischen Katastrophenschutz-Übungsgelände schmuggelte. Untertitelt hat er die darauf zu sehende Simulation eines nuklearen Massenvernichtungskrieges mit Fragmenten aus George W. Bushs Antrittsrede zu seiner zweiten Präsidentschaft, deren Rhetorik an die des Kalten Krieges erinnert. Passend schmückt Draegers Kriegsflagge «Warflag (Bandera de la Guerra)» die Ausstellung.

### Maria Friberg | Gesammeltes Schweigen

In «No time to fall» verwandelt **Maria Friberg** George W. Bushs «Rede zur Lage der Nation» in dessen gesammeltes Schweigen – einen Katalog so stummer wie vielsagender Gesten und Gebärden, begleitet von anhaltendem Applaus. Schon seine schwache Rhetorik hat Bush des Öfteren verraten – beim Betrachten von Fribergs Arbeit jedoch wird der gesamte Habitus des angeblich mächtigsten Mannes der Welt noch ungläubwürdiger. Die repräsentative Maske fällt. Zur Kontrastierung präsentiert Friberg zudem eine gleichnamige Version aus dem Jahr von George W. Bushs Wiederwahl 2005.



Maria Friberg: Stills aus: No time to fall, 2001.



Maria Friberg: Stills aus: No time to fall, 2001.



AES+F: Bridge, Aus der Serie Last Riot 2, 2006.

### ACC Weimar

#### Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

**ACC Weimar e.V.**  
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar  
fon (036 43) 85 12 61/-62 | fax (036 43) 85 12 63 | [info@acc-weimar.de](mailto:info@acc-weimar.de) | [www.acc-weimar.de](http://www.acc-weimar.de)  
**Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz**  
(036 43) 85 12 61 | (01 79) 6 67 42 55 | [galerie@acc-weimar.de](mailto:galerie@acc-weimar.de) | [studioprogramm@acc-weimar.de](mailto:studioprogramm@acc-weimar.de)  
**Kulturprojekte | Veranstaltungen | Kartentelefon: Barbara Rauch**  
(036 43) 85 12 62 | (01 79) 6 85 59 93 | [rauch@acc-weimar.de](mailto:rauch@acc-weimar.de)  
**Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner**  
(036 43) 85 11 61/-62 | (036 43) 25 92 38 | [graubner@acc-weimar.de](mailto:graubner@acc-weimar.de) | [www.acc-cafe.de](http://www.acc-cafe.de)  
**Büro: Karin Schmidt** (036 43) 85 12 61

Geöffnet täglich 12-18:00 | Fr + Sa bis 20:00 und nach Vereinbarung

Führungen So 15:00 und nach Vereinbarung

Eintritt 3 € | erm.: 2 € | Tafelpass 1 € | Tischgesellschaft für Imbiss inkl. Getränk 3 € | erm.: 2 €

### Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar  
Redaktion: Barbara Rauch, Frank Motz, Katja Meyer  
Layout: Carsten Wittig | Satz: Katja Meyer, Carsten Wittig, Anja Remde  
Fotos: Claus Bach, Künstler  
Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar  
Auflage: 1.000 | erscheint monatlich

Änderungen vorbehalten!